Die Kurt-Bösch-Stiftungen in Sitten/Sion (Wallis) und Augsburg

und die

"Fondation de l'Institut Universitaire Kurt Bösch" in Sitten/Sion

Augsburg/Sitten

2024

Informationen

für

Gäste der Stiftungen

Der Stifter - Kurt Bösch

Als Sohn eines renommierten Schweizer Architekten kam Kurt Bösch im Jahre 1907 in Augsburg zur Welt, empfing in der oberen Maximilianstraße nach eigenem Bekunden prägende erste Eindrücke “von dem, was Schönheit ist”. Seine Militärzeit verbrachte er in Sion. Nach dem Ersten Weltkrieg in die Heimat des Vaters verpflanzt und in Zürich später als erfolgreicher Großkaufmann im Importgeschäft tätig, wurde er 1952 alleiniger Vorstand des Augsburger Unternehmens “ALPINE AG” (der heutigen HOSOKAWA Alpine Aktiengesellschaft & Co. OHG) in Göggingen, die Zerkleinerungsmaschinen für Medikamente und Nahrungsmittel, Mineralien und Metalle, Recycling und Schneidmühlen sowie Folienblasanlagen (letztere zur Verpackung von Lebensmitteln oder Herstellung von Tragetaschen) herstellt. Die Firma wurde unter seiner Führung zu einem Weltunternehmen, das auch durch beispielhafte Sozialeinrichtungen von sich reden machte.

Kurt Bösch wurde 1990 mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. 1999 erhielt er das Bundesverdienstkreuz aus den Händen des bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Hans Zehetmair. Einen geeigneteren Ort für dieses Ereignis könne es nicht geben, meinte dieser, als er Kurt Bösch im Senatssaal der Universität Augsburg das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichte.

Kurt Bösch war außerdem seit 1989 Ehrensenator der Universität Augsburg, international bekannter Kunstmäzen und Sammler, betrieb eine bibliophile Offizin, galt als Experte für Holzschnitte und als hochkarätiger Förderer der jungen Universität seiner Heimatstadt. Das über die schwäbische Alma mater reichhaltig ausgegossene Füllhorn von wohltätigen Zuwendungen aus Bürgerkreisen enthält einen Solitär: die Kurt-Bösch-Stiftungen.

Kurt Bösch verstarb im Juli 2000 im Alter von 93 Jahren. Die Stiftungsvorstände werden sein Werk in seinem Sinn dauerhaft fortführen.

Ehrensenator
Kurt Bösch
1907 - 2000

DIE PRÄSIDENTIN DER UNIVERSITÄT AUGSBURG

Liebe Kommilitoninnen,
liebe Kommilitonen,

im Namen des Stiftungsvorstandes der Augsburger Kurt-Bösch-Stiftung wie auch persönlich heiße ich Sie in den Stiftungshäusern im Wallis herzlich willkommen.

Hinter der Stiftung von Herrn Bösch stand von Beginn an nicht nur die Vorstellung, sie solle dem Austausch mit dem Wallis und der Förderung der Wissenschaft dienen. Zuallererst die Idee, dass eine hochqualitative Ausbildung nicht im Erkenntnisgewinn oder in der Vorbereitung aufs Berufsleben aufgehe, sondern dass sie vor allem Bildung sei, die durch gemeinsames Leben und Arbeiten in der Gemeinschaft entstehe, hat Herrn Bösch bewogen, seine Stiftung so zu gestalten, wie sie sich Ihnen präsentiert.

Ein Zusammenleben in der Gruppe, herausgelöst aus dem universitären Alltag, gegebenenfalls der Verzicht auf die eine oder andere gewohnte Bequemlichkeit, fordert mehr, fordert andere Eigenschaften als das Studium in den Hörsälen und Seminarräumen. Toleranz, Einsatz- bzw. Hilfsbereitschaft und gelegentlich Improvisationstalent, kurz Eigenschaften, die sich unter dem Schlagwort "Sozialkompetenz" subsumieren lassen, können sich beim Studium in der Gruppe besser und ungehinderter entfalten. Belohnt wird jeder Einzelne durch das daraus erwachsende positive Gemeinschaftserlebnis und nicht zuletzt durch den unvergleichlichen Landschaftseindruck, der viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Walliser Seminare später immer wieder angeregt hat, dorthin zurückzukehren.

Herr Bösch ist im Jahre 2000 verstorben. Der Stiftungsvorstand wird sein Werk in seinem Sinne dauerhaft fortführen. Mit der an Sie gerichteten Bitte, die Häuser in einem Zustand zu verlassen, der es denjenigen, die nach Ihnen kommen, ermöglicht, sich vom ersten Tag an hier wohlzufühlen, wünsche ich Ihnen – auch im Namen des Stifters – nochmals einen schönen, menschlich befriedigenden, wissenschaftlich erfolgreichen und Ihnen in angenehmer Erinnerung bleibenden Aufenthalt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel

UNIVERSITÄTSSTR. 2, 86159 AUGSBURG, TEL: 0821/598 – 5100, FAX: 0821/598- 5116

Inhalt

Der Stifter - Kurt Bösch S. 4

Grußwort der Präsidentin S. 7

Die "Kurt-Bösch-Stiftungen" in Sitten/Sion und Augsburg und die "Fondation de l'Institut Universitaire Kurt Bösch" in Sitten/Sion S. 10

Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen in den Stiftungshäusern der Schweizer Kurt-Bösch-Stiftung S. 11

Merkblatt zur Beantragung der Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen S. 12

FAQ - Frequently Asked Questions S. 13

Generelle Hinweise zur Nutzung der Stiftungshäuser in Sitten/Sion S. 15

Ärztliche Hilfe S. 15

Allgemeine Regeln und Hinweise S. 15

Besondere Hinweise zur "La Maison blanche" S. 20

Besondere Hinweise zum Haus „Le Coq“ S. 24

Besichtigungen und Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung der Kurt-Bösch-Stiftung S. 26

Skifahren im Mittelwallis S. 30

Literaturhinweise S. 30

Lageskizzen in der Mitte der Informationsbroschüre

Die "Kurt-Bösch-Stiftungen" in Sitten/Sion und Augsburg und die "Fondation de l'Institut Universitaire Kurt Bösch" in Sitten/Sion

In der deutschen Hochschullandschaft ist die "KBS" mit Sitz in Sitten/Sion eine einzigartige Stiftung. Der in Augsburg geborene Schweizer Unternehmer, Kunstsammler und Mäzen Kurt Bösch errichtete sie in der Walliser Kantonshauptstadt Sitten im Januar 1986 mit dem Ziel, in der Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg "die Begegnung sowie den wissenschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Austausch zwischen Welsch und Deutsch im Gebiete des Kantons Wallis" zu ermöglichen und zu fördern. Zu diesem Zweck brachte er in seine Stiftung die Häuser **"La Maison blanche", "Le Pommier"** und **„Les Pins"** ein. **„Les Pins"** und **„Le Pommier"** wurden inzwischen verkauft. Aus dem Nachlass von Kurt Bösch erhielt die Stiftung das Haus **„Le Coq"**. Die Häuser liegen am Südhang des Rhône-Tals bei Sitten und bieten 20 Personen Übernachtungs-, Aufenthalts- und Seminarräume.

Seit ihrer Gründung waren mehrere tausend deutsche und Schweizer Studierende, Wissenschaftliche Assistenten und Professoren aus Europa und Übersee Gäste in den Häusern der Kurt-Bösch-Stiftung. Sie hat auch den Rahmen für "Universitätsseminare" für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus dem Wallis und aus Bayerisch-Schwaben geboten, die sich in bestimmten Fächern (z.B. Mathematik, Fremdsprachen und Geschichte) in einer Altersstufe kurz vor dem Abitur als besonders qualifiziert erwiesen haben. Augsburger Mitglied des Vorstands der Kurt-Bösch-Stiftung in Sitten und Präsident des Stiftungsrats ist **Prof. Dr. Matthias Rossi,** Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht sowie Gesetzgebungslehre an der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg.

Eine zweite, im März 1986 in Augsburg errichtete, "KBS" hat das generelle Ziel, die "Pflege der Wissenschaft an der Universität Augsburg in Forschung, Lehre und Studium, insbesondere durch die Förderung der internationalen Beziehungen der Universität", speziell mit dem Wallis, zu unterstützen. Dem Vorstand dieser Stiftung gehören an der Präsident bzw. die Präsidentin der Universität Augsburg, die Vizepräsidenten, der Kanzler und ein Vertreter der Walliser Kurt-Bösch-Stiftung.

Seit 1989 besteht mit der "Fondation Universitaire Kurt Bösch" (IUKB) eine zweite Stiftung im Wallis. Dem IUKB übergab Kurt Bösch das große Terrain der "Domaine Bösch" mit fünf Häusern (**"La Villa Rose", "Le Coin du Soleil", "Les Noyers", "Les Fontaines" und "Les Vergers"**). 1994 wurde der Bau eines neuen Zentrums des IUKB am Ortsrand von Bramois unterhalb der "Domaine Bösch" vollendet (mit Seminar-, Vorlesungs- und Verwaltungsräumen). Die Universität Augsburg und das IUKB sind durch ein Rahmenabkommen über universitäre Zusammenarbeit freundschaftlich verbunden.

Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen in den Stiftungshäusern der Schweizer Kurt-Bösch-Stiftung

Die mit der Schweizer Stiftung eng verbundene Kurt-Bösch-Stiftung zugunsten der Universität Augsburg fördert aus ihren Mitteln die Durchführung wissenschaftlicher und künstlerischer Veranstaltungen in den Stiftungshäusern.

1. Förderung

Die maximale Förderhöhe pro Antrag beträgt 1.500 Euro. Die Förderung ist ausgerichtet auf Studierende und umfasst die Erstattung von Reisekosten in Anlehnung an das Bayerische Reisekostengesetz, die Erstattung der Übernachtungsgebühren in den Stiftungshäusern sowie ein Tagegeld. Das Tagegeld für volle Tage beträgt pro Studierendem 15 Euro, für die An- und Abreisetage 10 Euro. Für Referenten, die nicht der Universität Augsburg angehören, kann ebenfalls die Erstattung von Honorar, Reisekosten und Übernachtungsgebühren beantragt werden. Der Universität Augsburg angehörende Dozentinnen und Dozenten sind nicht berechtigt, eine Förderung zu beantragen.

2. Antragsberechtigung

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Künstlerinnen und Künstler der Universität Augsburg

3. Antragsvoraussetzungen

Gefördert werden wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen (Vorträge, Seminare, Workshops, Symposien, Tagungen, Kurse, Proben), die in den Schweizer Stiftungshäusern abgehalten werden.

4. Antragsfrist

Anträge sind bis spätestens zwei Monate vor der beantragten Förderung an die Vorsitzende der Kurt-Bösch-Stiftung zugunsten der Universität Augsburg zu richten. Findet die geplante Veranstaltung nach ergangener Bewilligung nicht statt, ist dies der Stiftung umgehend mitzuteilen.

5. Antragsgestaltung

Beachten Sie bitte das Merkblatt auf der folgenden Seite

Merkblatt zur Beantragung der Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen

Der Antrag ist formell an die

Vorsitzende der Kurt-Bösch-Stiftung zugunsten der Universität Augsburg
Präsidentin Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel
Präsidium der Universität Augsburg
Universitätsstraße 2
86135 Augsburg

zu richten.

1) Der Antrag ist mit Darstellung des zu fördernden Projekts sowie mit einem bezifferten Förderbetrag einzureichen.
2) Die Höchstgrenze für die Förderung beträgt 1.500 Euro.
3) Die Fördermittel können nur für Studierende und auswärtige Dozentinnen und Dozenten eingesetzt werden, nicht für Dozentinnen und Dozenten der Universität Augsburg. Gefördert werden nur die tatsächlich teilnehmenden Studierenden bzw. auswärtigen Dozentinnen und Dozenten. Es wird gebeten, den Umfang der Eigenbeteiligung der Studierenden bzw. die Kostenersparnis pro Studierendem im Falle einer Förderung durch die Kurt-Bösch-Stiftung darzustellen.
4) Das Veranstaltungsprogramm, ggf. weiteres Informationsmaterial sowie ein durchgerechneter Finanzierungsplan sind beizufügen. Der Finanzierungsplan soll den Ausweis der Gesamtkosten der Veranstaltung in tabellarischer Auflistung sowie die Aufschlüsselung nach Einzelposten enthalten.
5) Dem Antrag ist eine Reservierungsbestätigung für den Aufenthalt in den Stiftungshäusern (Ansprechpartnerin: Herr Bernd Damm, Personalrat) beizufügen.
6) Der Leiter der Veranstaltung wird gebeten, alle erstattungsfähigen Originalbelege gesammelt und komplett zur Abrechnung vorzulegen. Mit den Originalbelegen ist spätestens 14 Tage nach Beendigung des Aufenthaltes eine Liste mit den studentischen Teilnehmern einschl. Matrikelnummer und Unterschrift einzureichen. Zur Klärung der Fragen, die im Zusammenhang mit der Abrechnung auftreten, steht Frau Baumann im Präsidium zur Verfügung:
   Tel. 598-5103; rosemarie.baumann@praesidium.uni-augsburg.de

Kontakt und Beratung:

Dr. Peter Kolb
Persönlicher Referent der Präsidentin
Tel: 598-5102
Fax: 598-5116
peter.kolb@praesidium.uni-augsburg.de

FAQ - Frequently Asked Questions

Wo melde ich mich an?

Anmeldungen zur Reservierung der Häuser
- La Maison blanche (10 Betten)
- Le Coq (10 Betten)

sind zu richten an: Herrn Damm, Personalrat, Zimmer 2088, Tel. 598-5178 od. 5838, E-Mail: bernd.damm@personalrat.uni-augsburg.de.

Wann und wo zahle ich die Anmeldegebühr ein?

Beschluss des Vorstands der Kurt-Bösch-Stiftung vom 06.07.99:
Ab 01.01.2000 ist spätestens *drei Monate* vor dem gebuchten Termin eine

Anmeldegebühr* von *10,- € pro angemeldeten Teilnehmer

auf das Konto der **Kurt-Bösch-Stiftung Sitten, Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00, Konto-Nr. 0645887, IBAN: DE07 7205 0000 0000 6458 87, BIC: AUGSDE77XXX** unter dem Hinweis **"Anmeldegebühr (Lehrstuhl, Personenanzahl, vom ..... bis .....)** vom Veranstaltungsleiter einzuzahlen.

Bei nicht erfolgter Teilnahme wird die Anmeldegebühr **nicht** zurückbezahlt. **Sollte die Anmeldegebühr nicht drei Monate vor Reiseantritt eingehen, wird die Anmeldung storniert** und der reservierte Termin für andere Interessenten freigegeben. Für diese Maßnahme bittet der Vorstand der Kurt-Bösch-Stiftung um Verständnis.

Wo hole ich die Schlüssel ab?

Eine Woche vor Fahrtantritt (bitte Dienststunden und Feiertage beachten!) erhalten Sie die Schlüssel bei Herrn Damm, Personalrat, Universitätsstr. 2, Präsidiumsgebäude, Raum 2088, Tel. 598-5178 od. 5838. Bitte legen Sie spätestens bei Abholung der Schlüssel Ihre **Teilnehmerliste** vor.

Wie wickle ich die Endabrechnung ab?

Nach Rückkehr zieht der Veranstaltungsleiter selbständig die **Anmeldegebühr** von der Endabrechnung ab.

Für **jede Übernachtung** ist ein **Unkostenbeitrag** in Höhe von **7,50 € pro Person** zu entrichten. Der Kursleiter ist verpflichtet, diesen Beitrag bei den Teilnehmern seiner Veranstaltung einzuziehen, auf das **Konto der "Kurt-Bösch-Stiftung Sitten" (Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00, Konto-Nr. 0645887, IBAN: DE07 7205 0000 0000 6458 87, BIC: AUGSDE77XXX** zu überweisen - **bitte keine Barzahlung** - und in einer formlosen **Abrechnung** darzulegen, wie sich die überwiesene Summe zusammensetzt.

Wem schicke ich die formlose Abrechnung?

Bitte schicken Sie die Abrechnung, in der Sie darlegen, wie sich Ihre Endabrechnungssumme zusammensetzt, an **Herrn Damm, Personalrat, Zimmer 2088.**

Wem gebe ich die Schlüssel zurück?

Der Kursleiter hat dafür Sorge zu tragen, dass die **Schlüssel <u>sofort</u>** nach der Rückkehr an **Herrn Damm** zurückgegeben werden.

Was sollte der Bericht enthalten und wem schicke ich ihn?

Der Kursleiter wird gebeten, nach Rückkehr einen kurzen Bericht über den Aufenthalt in der Stiftung zu erstatten. Dieser Bericht ist an **Herrn Damm, Personalrat,** zu richten und sollte sich zu den folgenden Punkten äußern:

- Wissenschaftliche Tätigkeit
- Andere Aktivitäten (z.B. Ausflüge, Besichtigungen)
- Beteiligung von Schweizern

Wem schicke ich den "gelben Vordruck"?

Der Kursleiter schickt den **"gelben Vordruck"**, in dem über durchgeführte Reinigungsarbeiten, festgestellte Mängel und vorgenommene Reparaturen berichtet wird, an **Herrn Damm, Personalrat**.

Wo bekomme ich ärztliche Hilfe?

Dieser Allgemeinarzt ist bereit, deutsche Patienten als eine Art Vertrauensarzt zu behandeln:

Dr. Olaf Bostelmann
rue du Vieux-Moulin
1965 Savièse
Tel. 0041/(0)27/395 14 13 (s. S. 15).

Wo bekomme ich Hilfe, wenn z.B. die Heizung in der KB-Stiftung ausfällt?

Muss eine **Reparatur** unverzüglich vorgenommen werden, so wenden Sie sich bitte an den Verwalter:

Zuständig für die **technische Verwaltung** der Häuser ist Herr **Giuseppe Russomanno**, der allerdings nur italienisch und französisch spricht. Er ist in der normalen Arbeitszeit in Notfällen über Mobiltelefon erreichbar:

Tel. **0041-(0)79-413 33 91**

Wie bin ich in Sion erreichbar?

Im Haus **„La Maison blanche“** gibt es seit 2009 und im Haus **„Le Coq“** seit 2018 einen Internetanschluss. Die Zugangsdaten finden Sie in den jeweiligen Häusern. Kontakt ist also auch per **E-mail** möglich. Bei größeren Gruppen empfiehlt es sich, bei gleichzeitiger Internetnutzung einen Verstärker mitzubringen.

In keinem der Häuser befindet sich ein Telefonanschluss. Es wird empfohlen, auf das Handy auszuweichen.

Generelle Hinweise zur Nutzung der Stiftungshäuser in Sitten/Sion

Alle Nutzer der Häuser werden gebeten, sich um die Erfüllung des Stiftungszwecks durch die Beteiligung Schweizer Universitäten oder Schulen an den jeweiligen Veranstaltungen oder durch andere Formen der Kooperation mit Institutionen des Kantons Wallis bzw. anderer Schweizer Kantone zu bemühen.

Entsprechend den Grundideen der Stiftung sollen sich Eigentätigkeit und Verantwortung in der Gruppe auch in der Selbstversorgung der Gäste und durch die Pflege der Häuser und des unmittelbar dazugehörigen Areals bewähren. Die Häuser haben keinen Hausmeister. Für die **technische Betreuung** (speziell für Heizung und Wasserversorgung) zuständig ist im IUKB Herr **Giuseppe Russomanno** (s. S. 14 und S. 17).

Insgesamt stehen 20 Betten zur Verfügung:
- 10 in "La Maison blanche",
- 10 in "Le Coq".

Über die **Lage der Häuser** des IUKB orientieren die topographischen **Skizzen** in der **Mitte des Heftes.**

Ärztliche Hilfe

Folgender Allgemeinarzt ist bereit, deutsche Patienten als eine Art Vertrauensarzt zu behandeln:

Dr. Olaf Bostelmann
rue du Vieux-Moulin
1965 Savièse
Tel. 0041/(0)27/395 14 13

Allgemeine Regeln und Hinweise

A. Reservierung der Häuser

s. hierzu die Hinweise auf den Seiten 13 und 14!

B. Vor der Abreise

1. Der Kursleiter ist dafür verantwortlich, dass jeder Teilnehmer Folgendes mitbringt:
   - **Bettwäsche sowie Hand- bzw. Badetücher** (zur Bettwäsche sollte ein (Spann-bett)Laken und jeweils ein Bezug für Federbett und Kopfkissen gehören)

     Die Benutzung von Leinenschlafsäcken oder anderen Schlafsäcken ist aus hygienischen Gründen nicht zulässig: Sie bedecken bekanntlich Matratzen, Kopfkissen und Überdecken nicht vollständig. Ohne Bettwäsche angereiste Gäste müssen sich in Sitten auf eigene Kosten damit eindecken.
   - **Toilettenpapier**
   - **Geschirrtücher** und andere Dinge, die bei Ankunft sofort benötigt werden.

Zusätzliche **Feiertage in der Schweiz:**

2. Januar	Berchtoldstag (teilw.)
19. März	Josephstag (teilw.)
1. August	Bundesfeiertag
8. Dezember	Maria Empfängnis (teilw.)

2. Bitte weisen Sie als Kursleiter die Teilnehmer rechtzeitig darauf hin, dass Besucher der Kurt-Bösch-Stiftung während der Hin- und Rückfahrt und während des Aufenthaltes im Wallis von der Stiftung und von der Universität **nicht versichert** sind.
3. **Verteilen** Sie bitte die **Schlüssel** zu den Häusern der Kurt-Bösch-Stiftung auf verschiedene Pkw, damit nicht alle vor der Tür stehen, wenn sich ein Pkw verspätet. Übergeben Sie den Gruppenleitern pro Haus ein Exemplar dieser "Informationen für Gäste der Kurt-Bösch-Stiftungen".
4. **Anfahrt:**
   Starten Sie bitte in Augsburg so früh, dass Sie **bei Tageslicht** in der Kurt-Bösch-Stiftung **ankommen**, im Sommer vor 18 Uhr, im Winter vor 16 Uhr. In der Dunkelheit sind die Häuser äußerst schlecht zu finden. Die Fahrzeit von Augsburg bis zur Kurt-Bösch-Stiftung beträgt mit dem Pkw etwa acht Stunden. Als besonders günstig erwiesen hat sich die Route Augsburg - Lindau - Bregenz - St. Gallen - Zürich - Bern - Thun - Kandersteg (Autoverladung Lötschbergtunnel) - Goppenstein - Sion. Die Autoverladung ins Wallis kostet für Pkw von Fr - So einfach 29,50 CHF; Mo – Do 27 CHF (Stand: 2024), erspart aber 60 Straßenkilometer. Das **Online-Ticket** kostet für Fr – So 28,- CHF, für Mo - Do 25,- CHF. **Tickets zum vergünstigten Preis** sind auch an der **Autobahnraststätte Münsingen** (zwischen Bern und Thun) erhältlich – auch schon für die Rückfahrt.

Kandersteg – Goppenstein (Fahrzeit**:** 15 Minuten):
Kfz bis 3,5 t:
Kandersteg ab: 5:12 – 21:18 Uhr alle 30 Min., 22:18 und 23:18 Uhr
Goppenstein ab: 5:15 – 21:48 Uhr alle 30 Min. und 22:48 Uhr (letzter Zug)
Freitagmittag bis Sonntag engere Taktung

Ebenfalls empfehlenswert ist aber auch die von der Wegstrecke her etwas längere Route Ulm - Meersburg - Konstanz - Zürich - Bern - Vevey - Martigny - Sion.

5. **Vignetten für Österreich und die Schweiz:**
   Für die Benutzung der Autobahnen und autobahnähnlicher Straßen in der Schweiz benötigt jeder Pkw eine "**Vignette**", die ein Jahr gültig ist und derzeit 40 CHF (42,00 €) kostet. Sie kann auch schon in Deutschland beim ADAC erworben werden. Die **10-Tages-Vignette** für Österreich kostet 9,20 €. Sie ist auch als **digitale Vignette** online bei der österreichischen Straßenbetreibergesellschaft ASFINAG erhältlich.

   In der Schweiz gilt für Autofahrer die **0,5-Promille-Grenze**. Seit dem **01.01.2014** muss **tagsüber** das **Licht** eingeschaltet werden, ansonsten droht eine Strafe von 40 CHF.
6. **Zufahrt zu den Häusern**
   Wie Sie die Häuser der Kurt-Bösch-Stiftung von Sion aus finden, können Sie dem Lageplan in der Mitte dieses Heftchens und den "Besonderen Hinweisen" (S. 20 ff.) entnehmen.
   Adresse für GPS: Route de Nendaz 22 1991 Sion^ Schweiz
7. **Haustiere** dürfen nicht mitgebracht werden.

8. Da in den Häusern (vor allem im „La Maison blanche“) **Ameiseninvasionen** nicht selten sind, empfiehlt sich die Mitnahme von Ameisenködern (oder der entsprechende Kauf in Sion).

C. Bei der Ankunft in den Häusern

Sie finden in jedem der Häuser ein **Buch**. Tragen Sie bitte in dieses Buch ein:

- Datum der Anreise
- Zahl der Besucher
- Zustand des Hauses, insbesondere vorgefundene Mängel.

D. Der Aufenthalt

Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe „Rauchfreie Universität“ hat der Senat am 07.02.07 beschlossen, dass das **Rauchen** ausnahmslos in allen Räumlichkeiten der Universität untersagt ist. Das Leitungsgremium legt Wert darauf, dass die Durchsetzung des Verbots ausschließlich mit Hilfe der Einsicht der Mitglieder der Universität Augsburg erwirkt werden soll.
Diese Grundsätze gelten auch in den **rauchfreien** Häusern der Kurt-Bösch-Stiftung!

1. Der **Kursleiter** muss während seiner Veranstaltung in der Kurt-Bösch-Stiftung **anwesend** sein. Er ist dafür verantwortlich, dass die Häuser und deren Einrichtung schonend behandelt und bei der Abreise in einwandfreiem Zustand hinterlassen werden.
2. Die Häuser sind so eingerichtet, dass Sie sich selbst versorgen und selbst verpflegen können. Bitte tragen Sie dafür Sorge, die Häuser in sauberem und ordentlichem Zustand zu verlassen.
3. Sollten **Schäden oder Defekte** an den Häusern oder deren Einrichtung auftreten, so wird jeder Besucher gebeten, diese nach Kräften selbst zu beheben. Ist dies nicht möglich, so sollte der Kursleiter sofort nach seiner Rückkehr **Herrn Damm,** Personalrat, mit Hilfe des "gelben Vordruckes" informieren.

Muss eine Reparatur unverzüglich vorgenommen werden, so wenden Sie sich bitte an den „Intendanten“: Zuständig für die technische Verwaltung der Häuser ist Herr **Guiseppe Russomanno**, der allerdings kein Deutsch spricht. Er ist während der normalen Arbeitszeit in Notfällen über Mobiltelefon erreichbar: Tel.: **0041-(0)79-413 33 91**

4. Bitte **tauschen** Sie Möbel, Einrichtungsgegenstände, Geschirr, Besteck usw. weder innerhalb der Häuser noch zwischen den Häusern aus. Ihre Nachfolger müssen – wie Sie selbst – davon ausgehen können, dass jedes Haus und jedes Stockwerk benutzungsfähig vorgefunden werden.
5. Ist eine Energiesparlampe defekt, so wird die anwesende Gruppe gebeten, diese auf eigene Kosten zu ersetzen; z.T. befinden sich einige Vorräte davon im Keller. Auch bei **kleineren Reparaturen** würden wir uns freuen, wenn Sie zupacken!

6. Wir möchten Sie bitten, **zerbrochene Trinkgläser** auf eigene Kosten zu ersetzen. Der Verlust an Gläsern war teilweise sehr hoch.

7. Sie werden gebeten, an heißen Tagen die **Pflanzen** im nächsten Umkreis der Häuser zu wässern. Schlauch und Gießkanne finden Sie in den Häusern. (Bitte nach Gebrauch zurückstellen!)
8. **Fallobst**, das Sie im Umkreis der Häuser finden, darf aufgelesen werden.
9. Aus naheliegenden Gründen bitten wir Sie, mit Wasser, Strom und Heizmaterial **sparsam** umzugehen.

10. **Günstige Einkaufsmöglichkeiten**

- Die nächstgelegenen Geschäfte (kleiner Supermarkt, Bankautomat, Bäckerei, Post) findet man in der Rue des Casernes gegenüber der Coop-Tankstelle am Kreisel, den man passiert, wenn man von Osten aus (Brig, Visp, Sierre) die Maison blanche anfährt.
- PAM (Rue de l'Industrie 17, s. Karte)
- Migros (Avenue de France 14-20, s. Karte), beide in der Nähe des Bahnhofs
- Migros (Rue du Manège 2/Ecke Rue des Casernes),
- Aldi (Rue des Casernes), beide von den Häusern der KBS sehr gut zu erreichen.
- Denner (Rue des Creusets 7) - sehr billiger Supermarkt (s. Karte)
- ein sehr guter Supermarkt, „Manor“, findet sich auch am Ortsausgang von Sierre.

Öffnungszeiten von Migros (Stand 2024) – Avenue de France:

Montag – Donnerstag	08:00 – 18:30 Uhr
Freitag	08:00 – 20:00 Uhr
Samstag	08:00 – 17:00 Uhr

Rue du Manège:

Montag – Freitag	08:00 – 18:30 Uhr
Samstag	08:00 – 17:00 Uhr

Pfingstmontag geöffnet

Öffnungszeiten der **Bäckerei im Migros**: Dienstag bis Samstag ab 7.30 Uhr
Direkt gegenüber vom Bahnhof Sion gibt es eine **Bäckerei** (leckere Croissants!).
Man kann im engen Parkhaus darunter oder im Bahnhofsbereich parken, wo regelmäßig ein Platz frei wird.
Halal-Fleisch gibt es in der Boucherie des Olives in der Avenue de la Gare 7.

11. **Wochenmarkt**

Jeden Freitag in der Rue du Grand-Pont, Rue de Lausanne und in der Rue du Rhône:
8:00 – 14:00 Uhr

12. **Gasthäuser**, die im Hinblick auf Qualität und/oder Preise zu empfehlen sind:

- **"Café-Restaurant de la Croix Blanche"**, St.-Pierre-de-Clages, Rue de l’Eglise 28, Tel. 027/306 42 62 - Ruhetag: Sonntag
- **"Relais du Château de Villa"** in Sierre/Siders, Rue Sainte-Catherine 4 ("gutbürgerlich", vorzügliche einheimische Küche; Tischbestellung zweckmäßig, Internetadresse: http://www.chateaudevilla.ch, Tel. 027/455 18 96) kein Ruhetag
- **Relais du Mont d’Orge,** Sion-La Muraz, http://www.ricou.ch, Tel. 027/395 33 46 - Ruhetag: Montag+Dienstag

13. **Öffnungszeiten der Post** (Stand 2024): **Place de la Gare 5** (neben dem Bahnhof)

Montag – Freitag	08:00 – 18:00 Uhr
Samstag	08:30 – 12:30 Uhr

Rue des Casernes 20

Montag - Freitag	07:45 – 11:30 Uhr	14:30 – 18:00 Uhr	Sa: 8:30 – 11:30 Uhr

An Vortagen zu Feiertagen können verkürzte Öffnungszeiten gelten.

E. Vor Verlassen der Kurt-Bösch-Stiftung

1. Bitte tragen Sie in das in jedem Haus liegende **Buch** ein:
   - Datum der Abreise
   - Aufgetretene Mängel an Haus und Einrichtung
   - Notwendige Reparaturen, die von der abreisenden Gruppe nicht mehr durchgeführt werden konnten.
2. Bitte **reinigen** Sie die Häuser. Bedenken Sie bitte, dass es in der Kurt-Bösch-Stiftung weder Putzfrauen noch professionelle Reinigungsunternehmen gibt. Sehen Sie es deshalb als **Ihre Aufgabe** an, die Reinigung nicht auf das unbedingt Erforderliche zu beschränken. Auch Fenster, Treppen, Keller, Lagerräume für Sportgeräte, Veranden, Eisschränke, Backöfen etc. bedürfen von Zeit zu Zeit der Reinigung.

3. **Besonders dringende Bitte**: Lassen Sie **in keinem Fall verderbliche Lebensmittel zurück**. Diese ziehen im Wallis sehr viel schneller Ungeziefer an als im kühlen Bayern. Die Erfahrung zeigt aber auch, dass nachfolgende Gruppen bestimmte haltbare Lebensmittel wie Gewürze, Öl und Konserven gerne annehmen. Achten Sie aber bitte darauf, diese fest verschlossen, z.B. in Plastikbehältnissen, zurückzulassen.

4. **Weitere besonders dringende Bitte**: Bringen Sie bitte auch alles zurück - oder werfen Sie in die Müllcontainer -, was Ihre Vorgänger vergessen oder aus anderen Gründen zurückgelassen haben: Lebensmittel, Kleidungsstücke, Handtücher, alte Ski- und Wanderausrüstungen.
5. **Kühlschränke** bitte stets völlig ausräumen, abtauen, reinigen, Strom abschalten und **Tür offen lassen**.
6. Bitte hinterlassen Sie für die **nachfolgende Gruppe** Abfalltüten und Toilettenpapier.

F. Nach der Rückkehr nach Augsburg

1. Der Kursleiter hat dafür Sorge zu tragen, dass die **Schlüssel** an Herrn Damm unverzüglich zurückgegeben werden.
2. Der Kursleiter zahlt den **Unkostenbeitrag** und schickt die Abrechnung an Herrn Damm (Einzelheiten hierzu siehe S. 13).
3. Der Kursleiter wird gebeten, einen kurzen **Bericht** über den Aufenthalt in der Kurt-Bösch-Stiftung zu erstatten. Dieser Bericht ist an Herrn Damm zu richten und sollte sich zu den folgenden Punkten äußern:
   - Wissenschaftliche Tätigkeit
   - Andere Aktivitäten
   - Beteiligung von Schweizern.
4. Der Kursleiter schickt den **"gelben Vordruck"**, in dem über durchgeführte Reinigungsarbeiten, festgestellte Mängel und vorgenommene Reparaturen berichtet wird, an **Herrn Damm, Personalrat**.

Besondere Hinweise zur "La Maison blanche"

Bevor “La Maison blanche” von Kurt Bösch erworben wurde, gehörte sie einem Antiquitätenhändler. Man merkt es ihr noch an, angefangen von den an der Bergseite in die Fassade eingeführten Originalbauteilen einer frühgotischen Burg bis zu den üppigen Badezimmern, richtigen Schweizer “Salles de Bains”!

1. Lage

Zentrum der "Kurt-Bösch-Stiftung" in Sion. Villa rund 3 km vom Bahnhof Sion entfernt direkt unterhalb der Durchgangsstraße nach Nendaz, deren Autoverkehr man vor allem morgens und abends hören kann

2. Räume

Das Mobiliar stammt überwiegend aus den 70er/80er Jahren, ist aber relativ gut erhalten. Die Matratzen in den Schlafzimmern sind im Sommer 2009 durch neue ausgetauscht worden.

- 1 Doppelzimmer (mit 2 separaten Matratzen) im Zwischengeschoss
- 2 Doppelzimmer im Obergeschoss
- 4 Einzelzimmer (davon eines als Durchgangsraum zwischen Doppelzimmer und Bad im Zwischengeschoss, die anderen im Obergeschoss)
- 2 Badezimmer: jeweils ein sehr schönes mit Waschbecken, Badewanne und Toilette im Zwischen- und Obergeschoss

- ein separates WC im Erdgeschoss
- eine komplett eingerichtete **Küche mit Spülmaschine, Herd und zwei Backöfen**. Es gibt folgende Küchengeräte:
- Kaffeemaschine, Wasserkocher, Mixer mit 4 Quirlen, 2 Caquelons und Gabelspieße für Käsefondue, 3 Raclettegeräte mit Pfännchen und Holzschabern (wer diese benutzt, ist verpflichtet, die Geräte auch zu säubern!), Sieb, Messbecher (grobe Skalierung), Zitronenpresse, Knoblauchpresse. Gläser, Kaffeebecher, Teller, Besteck, diverse Platten und Schüsseln sind ausreichend vorhanden. Es gibt ca. 15 Biergläser, Weingläser, mehrere große Töpfe und 3 (unbeschichtete) Pfannen, Rührlöffel, Suppenkellen, Schneidebretter, Thermoskannen.

- großer Aufenthaltsraum im Erdgeschoss mit Panoramafenster zum Rhônetal und Flügel

- Durchgangsraum zwischen Küche und Aufenthaltsraum mit großem runden Tisch und Stühlen
- verglaste Veranda, im Sommer als Seminarraum bzw. Esszimmer wunderbar geeignet. In der kalten Jahreszeit wegen fehlender Heizköper leider nicht nutzbar.

- großer Aufenthaltsraum im Turmzimmer (Zugang über das Obergeschoss)
- großer Seminarraum im Untergeschoss mit Tafel und Tageslichtprojektor (Kreide, Stifte und Folien bitte nicht vergessen)

3. **<u>Zufahrt</u>** (siehe Lageplan)

Vom Oberwallis (Lötschberg Autoverladung) kommend:

Autobahnausfahrt "Sion Est" Richtung "Val d'Hérens". Folgen Sie den Schildern Richtung Veysonnaz/Nendaz (1. Ampel nach rechts, 3. Ampel nach links) bis zum **Elektrizitätswerk auf der rechten Seite**. (Man blickt auf die großen Rohre der Wasserleitung, die den Berg hinab führen.) Dort teilt sich die Straße. Sie fahren rd. 1,2 km nach rechts bergauf. Die Straße macht - nach der "Carrosserie 99 Renato Zimmermann" rechts - eine Biegung nach links, und unmittelbar vorher geht von der Straße weg eine Einfahrt nach unten zur "La Maison blanche". Von dem mehrstöckigen Haus ist, wenn man von Sion kommt, von der Straße aus nur der Giebel zu sehen, da es unterhalb der Straße liegt. Vorsicht beim Abbiegen zur "La Maison blanche": die steile Zufahrt ist für einige Meter nicht einsehbar. Und Vorsicht bei der Ausfahrt: Verkehr von und nach Nendaz in der Regel mit sehr hohen Geschwindigkeiten, auch in der nicht voll einsehbaren Kurve.

Adresse für GPS: Route de Nendaz 22 1991 Sion Schweiz

Vom Genfer See kommend:
Autobahnausfahrt Sion-West („Sion Ouest“), am Ende der Ausfahrtsschleife, beim Stoppschild nicht rechts Richtung Sion, sondern nach links Richtung „Nendaz“ abbiegen. Nach wenigen Metern geht es über die Rhône; unmittelbar nach Querung der Rhône wieder links Richtung Nendaz abbiegen, nach ca. 200 Metern auf dieser Straße (Route de Riddes) erreicht man das Ortsschild Sion. Auf der Straße bleiben bis zur ersten großen Kreuzung mit Ampel, dort rechts abbiegen in Richtung Veysonnaz/Nendaz. Man blickt auf die großen Rohre der Wasserleitung, die bergabwärts führen; vorfahren bis zum Elektrizitätswerk, das auf der rechten Seite liegt, dann weiter wie oben beschrieben.

4. Parken

Parkmöglichkeiten finden Sie kurz hinter der Einfahrt links unter und hinter einem Vordach auf Säulen. Bitte parken Sie **nicht neben** dem Vordach auf Säulen und auch **nicht auf dem Weg an der Talseite** der "La Maison blanche"; die Durchgangswege müssen frei bleiben. Stellen Sie Ihren Wagen wegen der Gefahr von Ölflecken bitte **nicht auf den Plattenvorplatz** vor dem Eingang oder vor die Veranda.

5. Wege, Freiflächen und Wasserrinnen

Bitte sorgen Sie dafür, dass **Wege** und **Freiflächen** im Umkreis der Häuser sauber gehalten werden. Die **Wasserrinnen**, die sich in den Fahrstraßen befinden, sind von Schotter, Laub und Unkraut zu reinigen. Das hierfür erforderliche Werkzeug findet sich in den Häusern.

6. Schuhe und Stiefel

Bitte ziehen Sie Ihre Wanderschuhe, Bergstiefel und Skistiefel an der Haustür aus, um die Fußböden zu schonen.

7. Ablage von Sportgeräten

Aufbewahrung von Sportgeräten, sperrigen Rucksäcken etc. nur im Werkstattraum im Keller.

8. Heizung

Die Ölheizung wird aus Sicherheitsgründen vom "Intendanten" des "IUKB", Herrn **Giuseppe Russomanno (Handy 0041-(0)79-413 33 91)**, versorgt. Sie wird zentral gesteuert; bitte **drehen Sie deshalb zu keiner Zeit an den Ventilen der Radiatoren**. Schalten Sie bei Abreise weder Radiatoren noch Heizungskessel ab, weil die Heizung zur Frostsicherung weiterlaufen muss. Drehen Sie bitte auch auf keinen Fall die Sicherungen heraus.

Im Heizungskeller befindet sich ein Bodenablauf, der von Zeit zu Zeit austrocknet. Bitte gießen Sie etwas Wasser in den Ablauf, wenn er ausgetrocknet ist und es daraus riecht.

9. Wasser

Das Wasser finden Sie bei der Anreise angestellt vor. Bitte bei Abreise **Haupthahn keinesfalls abstellen!**

10. Fensterläden und Fenster

Die **Fensterläden** bitte nach dem Öffnen wie nach dem Schließen **immer fest anhaken.** Andernfalls können bei plötzlichen Wetterumschwüngen, die im Gebirge nicht selten sind, Schäden an dem Haus entstehen. Gleiches gilt – auch bei kürzerer Abwesenheit von den Häusern – für die **Fenster.**

11. Flügel und Stühle

Bitte behandeln Sie den **Flügel** im **Salon** mit besonderer Sorgfalt. Der Flügel im Seminarraum ist nicht reparierbar, sollte aber nicht als Abstellfläche benutzt werden.

Bitte benutzen Sie im Freien die bereitstehenden **Plastikstühle**, um die **Holzstühle** im Wintergarten oder andere Stühle zu schonen.

12. Wege nach Sion ohne Auto

Es gibt keinen durchgehenden Fußweg nach Sion. Nach ca. 400 m an der stark befahrenen Straße ermöglicht der „Chemin du Colloc“ einen Abstieg. Die **Bushaltestelle** „Salins. Le Parfait“ unmittelbar oberhalb der „La Maison blanche“ wird in unregelmäßigen Abständen von Bussen nach und aus Sion angefahren. **Fahrpläne** zu der genannten Haltestelle finden Sie unter www.sbb.ch.

13. Müll

Müll werfen Sie bitte in einen Container, der einige Schritte rechts oberhalb von der "La Maison blanche" an der Straße nach Nendaz steht (siehe Lageplan). Verwenden Sie bitte die im Handel erhältlichen ortsüblichen Müllsäcke. Neben dem Müllcontainer stehen ein Altglasbehälter, ein Papier- und Metallcontainer sowie ein Extra-Container für Plastikflaschen (bitte getrennt entsorgen).

14. Telefon / Internet

Es gibt keinen Telefonanschluss mehr. Es wird empfohlen, auf das Handy auszuweichen. Seit Oktober 2009 gibt es einen **Internetanschluss.** Die Zugangsdaten finden Sie im Haus.

Besondere Hinweise zum Haus „Le Coq“

Das Haus „Le Coq“ wurde im Jahre 1980 von Kurt Bösch erbaut. Der Stifter legte bei den Bauarbeiten selbst mit Hand an.

1. Lage

Das Haus liegt etwa 50 m unterhalb der „La Maison blanche“ und ist von dort auf einem befestigten Weg erreichbar.

2. Wohnen

- 1 Wohnung im Erdgeschoss mit Küche und Bad für **drei Personen**: 1 Einzelzimmer und 1 Doppelzimmer mit Durchgang
- 1 Wohnung für **vier bis fünf Personen** im Souterrain mit eigenem Bad: 3 Betten im Kaminzimmer und 2 Betten in einem extra Zimmer
- 1 Wohnung im Obergeschoss für **drei bis vier Personen** mit Küche (Gefrierschrank vorhanden), Bad und eigenem Eingang: 2 Einzelzimmer und ein Zimmer mit Zweisitzer-Couch zum Ausziehen.

Beim Bezug des Hauses ist zu beachten, dass der Elektrohauptschalter, der sich neben der Eingangstüre befindet, betätigt wird. Achtung: Kühlschrank, Heizung, Boiler und die Heizstrahler in den Bädern sind nicht mit dem Schalter gekoppelt.

3. Zufahrt (siehe Lagepläne)

wie zur „La Maison blanche“, siehe S. 20.
Adresse für GPS: Route de Nendaz 22 1991 Sion Schweiz

4. Parken

Die Parkmöglichkeiten am Haus sind sehr beschränkt. Vor dem Hauseingang darf nicht geparkt werden, um den Durchgangsweg zum Nachbargrundstück nicht zu blockieren. Notfalls können die Parkmöglichkeiten beim „La Maison blanche“ genutzt werden.

5. Wege, Freiflächen und Wasserrinnen

Der Kursleiter und jeder Besucher werden gebeten, dafür zu sorgen, dass **Wege** und **Freiflächen** im Umkreis der Häuser sauber gehalten werden. Die **Wasserrinnen**, die sich in den Fahrstraßen befinden, sind von Schotter, Laub und Unkraut zu reinigen. Das hierfür erforderliche Werkzeug findet sich in den Häusern. (Nach Gebrauch bitte zurückstellen!)

6. Schuhe und Stiefel

Bitte ziehen Sie Ihre Wanderschuhe, Bergstiefel und Skistiefel an der Haustür aus, um die Fußböden zu schonen.

7. Ablage von Sportgeräten

Sportgeräte, sperrige Rucksäcke etc. bitte nur in der Garage abstellen.

8. Heizung

Elektroheizung und Warmwasserboiler werden aus Sicherheitsgründen vom "Intendanten" des "IUKB", Herrn **Guiseppe Russomanno (Handy 0041-(0)79-413 33 91)**, versorgt. Schalten Sie bei Abreise die Thermostate auf die niedrigste Stufe, so dass die Frostsicherung noch gewährleistet ist. Der Boiler im Souterrain muss ausgeschaltet werden. Dringend zu beachten ist auch, dass die Heizstrahler in den Bädern ausgeschaltet sind.

9. Telefon/Internet

Es gibt kein Telefon im Haus „Le Coq“. Es wird empfohlen, auf das Handy auszuweichen. Seit Oktober 2018 gibt es einen Internetanschluss. Die Zugangsdaten finden Sie im Haus.

10. Fenster und Fensterläden

Die **Fensterläden** bitte nach dem Öffnen wie nach dem Schließen **immer fest anhaken.** Andernfalls können bei plötzlichen Wetterumschwüngen, die im Gebirge nicht selten sind, Schäden an den Häusern entstehen. Gleiches gilt – auch bei kürzerer Abwesenheit von den Häusern – für die **Fenster.**

11. Wege nach Sion ohne Auto

Es gibt keinen durchgehenden Fußweg nach Sion. Bitte steigen Sie auf keinen Fall vom „Le Coq“ unmittelbar zur Rhône ab; es besteht Absturzgefahr am Felsen!

Nach ca. 400m an der stark befahrenen Straße vermittelt der „Chemin du Colloc“ einen Abstieg. Die **Bushaltestelle** „Salins. Le Parfait“ unmittelbar oberhalb der „La Maison blanche“ wird in unregelmäßigen Abständen von Bussen nach und aus Sion angefahren. **Fahrpläne** zu der genannten Haltestelle finden Sie unter www.sbb.ch.

12. Müll

Müll werfen Sie bitte in einen Container, der einige Schritte rechts oberhalb von der "La Maison blanche" an der Straße nach Nendaz steht (siehe Lageplan). Verwenden Sie bitte die ortsüblichen Müllsäcke, die im Handel erhältlich sind. Neben dem Müllcontainer stehen ein Altglasbehälter, ein Papier- und Metallcontainer sowie ein Extra-Container für Plastikflaschen (bitte getrennt entsorgen).

Besichtigungen und Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung der Kurt-Bösch-Stiftung

Die folgenden Wandervorschläge wurden weitgehend von Mitarbeitern des Lehrstuhls für Didaktik der Geographie zusammengestellt. Auch die größeren Wanderungen sind für Nicht-Alpinisten geeignet. Beachten Sie aber bitte, dass Sie sich im Gebirge befinden und dass Sie Bergwanderschuhe sowie Kleidung für plötzliche Wetteränderungen benötigen. Die Wanderwege sind markiert.

In den Kiosken unmittelbar am Hauptbahnhof und in der Unterführung beim Hauptbahnhof erhalten Sie die folgenden Karten:

1. Kümmerly und Frey
   Touristenkarte mit Wanderwegen
   1 : 200 000
   Nr. 0781 - Wallis
2. Schweizerische Landeskarte
   1 : 50 000 mit Wanderwegen
   Nr. 273 Sion - Leuk
3. Schweizerische Landeskarte
   1 : 25 000 mit Wanderwegen
   z.B. Nr. 1306 Sion

Im Tourismusbüro von Sion an der **Place de la Planta** (in der Mitte des Ortes; Parkplatz) erhalten Sie folgende - empfehlenswerte - Karten:

1. Walliser Wanderwege mit Routen-Hinweisen für Bergwanderungen und Beschreibung der Wanderwege entlang der Bewässerungskanäle (Suonen, Bisses) in den Weinbergen.
2. Die "Wege durch den Weinberg" von Fully nach Leuk.

Tour 1: Sion *(Halbtagestour zu Fuß)*
Parken südlich unterhalb der ehemaligen Bischofsfestung Tourbillon (Parkplatz). Aufstieg zur Ruine der Bischofsburg (Ende 13. Jh.) mit Blick auf die Stadt und die Domaine Bösch! - Valère mit Gebäuden des Domkapitels (Museum) und ältester noch bespielbarer Orgel der Welt (1390); am Abstieg in die Stadt: Kantonales Museum mit Sonderausstellungen - Patrizierhaus der Supersaxo (1505, Prunksaal) - Altstadt mit Bischofskirche (15. Jahrhundert) - Cave de la Seminaire beim nördlichen Stadtturm (vorzüglicher Fendant [Weißwein aus Chasselas-Trauben] und Dôle [Rotwein/eine Mischung aus Pinot Noir- und Gamay-Trauben] auch offen erhältlich).

Tour 2: Martigny und Saillon - Kultur und Thermalbad *(etwas auch für Regentage!)*
In Martigny: Besuch der Fondation Pierre Gianadda, Rue du Forum 59: gallo-romanisches Museum, wechselnde Kunstausstellungen von hervorragender Qualität (in den letzten Jahren u.a. Degas, Chagall, Camille Claudel, Giacometti, Manet, Matisse, Miró, Van Gogh, da Vinci), ein vorzüglicher Skulpturenpark und ein sehenswertes Oldtimer-Museum.

Öffnungszeiten:

01.02.2024 – 30.06.2024: 10 – 18 h: Anker et l'enfence
12.07.2024 – 19.11.2024: 9 – 18 h: Cezanne – Renoir

Tel.: 027/722 39 78, http://www.gianadda.ch.

Martigny war eine bedeutende römische Stadt, von der noch verschiedene Überreste zeugen. Als sensationell darf die Auffindung eines Mithrasheiligtums gelten, das in vorbildlicher Weise mittlerweile restauriert und für Besucher zugänglich ist.

Ein paar Minuten zu Fuß von der Fondation Gianadda entfernt liegt das neue Bernhardiner-Museum, das über die Geschichte des Hospizes und des St. Bernhard-Passes informiert. Zudem gibt es wechselnde Ausstellungen. Das Museum betreibt eine eigene Bernhardinerzucht: im Erdgeschoss und im Außengehege kann man die Hunde beobachten: www.museesaintbernard.ch

In Saillon (an der Nationalstraße etwa auf halbem Weg zwischen Martigny und Sion) gibt es ein Thermalbad, etwa 30 Grad, mit Hallen- und Freiluftbecken und Riesenrutschbahn. Internetadresse: http://www.bainsdesaillon.ch/

Tour 3: Rilkes Grab in Raron und der Rilke-Turm in Muzot

Auf der Nationalstraße nach Osten, zwischen Leuk und Visp in Turtig nach Norden abzweigen und den Straßenschildern nach Raron folgen. In Raron steiler Fußweg zur Kirche, die gut sichtbar auf einem Felsen liegt. Das Grab befindet sich an der Südwestecke der Kirche. Die Grabinschrift Rilkes lädt zum Nachdenken und Deuten ein.

ROSE, OH REINER WIDERSPRUCH,
LUST,
NIEMANDES SCHLAF ZU SEIN
UNTER SOVIEL
LIDERN.

Genießen Sie auch den schönen Blick ins Rhônetal. Sehenswert ist das Innere der Kirche selbst, eine spätgotische Hallenkirche mit einem großen noch weitgehend erhaltenen Fresko, einer Darstellung des Jüngsten Gerichts. In dem Haus unmittelbar vor der Kirche befindet sich ein Museum.
Auf dem Rückweg Einkehrmöglichkeit im Café Rilke (wo es auch Walliser Wein und die Spezialität Apricotine gibt) und Besuch der modernen "Felsenkirche".

Tour 4: Brig – der Hauptort im deutschsprachigen Wallis

Alte Handels-, Gewerbe-, und Bergbaumetropole, Walliser Ausgangsort für den Simplonpass. Brig erlebte seine Glanzzeit im 17. Jh. zu Lebzeiten des Großkaufmanns Kaspar Jodok von Stockalper (“Fugger des Wallis”). Davon zeugt heute noch der Stockalper Palast.

Tour 5: Suonenwanderungen – eine Walliser Attraktion

(Halb-)Tagestour entlang alter Bewässerungskanäle ("Suonen" oder "Bisses") von der Domaine Bösch zu Fuß südlich hinauf über die - Route du 1er Août - Les Agettes - Mayens de Sion (1½ Std., früher Maiensäß) - Veysonnaz - Achouet (landschaftlich schönstes Teilstück entlang der Bisse de Mayen) - Haute Nendaz (4 Std.), zurück per Pkw oder Bus (auch in Etappen möglich).

Tour 6: Alpine Naturgewalten im Derborence-Tal

Tagestour mit Pkw oder Bus

Sion - Derborence (ca. 1600 m, riesiger Felssturz staute im 18. Jahrhundert einen idyllisch gelegenen See) letzter Tannenurwald der Schweiz (Naturschutzgebiet), Seeumrundung mit Einkehrmöglichkeit, zurück zu Fuß über den alten Saumpfad westlich der Lizerne nach Ardon (3 Std., Tiefblicke).

Tour 7: Ins Val d'Hérémence zur höchsten Staumauer der Welt

(Halb-)Tagestour per Pkw oder Bus (ab 15. Juni)

Domaine Bösch - Val d'Hérens - Hérémence (supermoderne Kirche von W. Förderer/Basel inmitten eines ursprünglichen Walliser Dorfes! Prozession und Kirchenfest an Fronleichnam) - Barrage de la Dixence (284 m hohe Staumauer, Stausee enthält 400 Mio. m³ Wasser; liefert 1½ Mio Kwh Spitzenstrom, Seilbahn), Wandermöglichkeit entlang des Stausees (1½ Std.), über den Col de Riedmatten (2919 m) nach Arolla und zurück per Bus, insges. 6-8 Std.

Tour 8: Ringsherum Gletscher: Zur Alpe Bricola im Val d'Hérens

Tagestour mit Pkw oder Bus

Domaine Bösch - Euseigne (Erdpyramiden) - Evolène, Les Haudères, La Forclaz (typ. Walliser Bergbauerndörfer, Frauen tragen sonntags Tracht) - Ferpècle (1700 m, ursprüngl. Walliser Maiensäß, Parkplatz), Wanderung zur Alpe Bricola (2415 m, 3 Std. einfach, Einkehrmöglichkeit, phantastischer Blick auf den Dent Blanche (4357 m), die Gletscher von Ferpècle und Mont Miné sowie das Wasserkraftwerk der Grande Dixence S.A. (ähnliche Touren sind auch von Arolla aus möglich).

Tour 9: Walliser Bergdörfer im Val d'Anniviers

Tagestour mit Pkw oder Bus

Sion - Grimentz (1570 m): Die “Société de développement” steuert beispielhaft die Erhaltung dieses Walliser Musterdorfes; frankoprovenzialische Sprachinsel des 13. Jahrhunderts: (Patois) - Zinal: ehem. Maiensäß wurde zur Skistation u.a. mit Club Méditerranée - Wanderung (2 Std. einfach) zur Cabane du Petit Mountet oberhalb des Glacier de Zinal (landschaftlich und glazialmorphologisch eindrucksvoll) - zurück über Chandolin (2000 m), höchstgelegene, ganzjährig bewohnte Schweizer Gemeinde: (frühere) Landnutzung mittels jahreszeitlich bedingter Wanderungen der Bauernfamilien von 500 m bis 2800 m.

Tour 10: Zum Baden und Wandern nach Leukerbad - nicht nur bei Schlechtwetter

(Halb-)Tagestour mit Pkw oder Bus

Sion - Sierre - Leuk (Satelliten-Erdefunkstelle) - Leukerbad (1411 m, 20 Thermalquellen bis 51° warm, Eintritt) - Wanderung über die Steilwand des Gemmipasses (2350 m, Seilbahnbenützung möglich) (2½ Std. einfach). - Rückfahrt von Leukerbad möglich über Salgesch (nur für schwindelfreie Autofahrer, Weinbau).

Internetadresse **Burgerbad**: http://www.burgerbad.ch/de/welcome.cfm → von dort gelangt man über “Thermalbäder” auf das zweite öffentliche Bad, die **Lindner Alpentherme**.

Tour 11: Promenade in Crans-Montana

Nur mit Lamborghini, Range Rover, Cabrio o.ä. Einmal die Hauptstraße rauf und runter ist die absolute Alternative zur ländlichen Idylle der "Domaine Bösch". Bei schönem Wetter ist ein Besuch des Golfplatzes empfehlenswert. Der Blick auf das prachtvolle Bergpanorama ist ein Genuss der besonderen Art.

Skifahren im Mittelwallis

Eine gute **Übersichtskarte** über sämtliche Walliser Skigebiete erhalten Sie im Touristenbüro von Sion am Place de la Planta (in der Mitte des Ortes, Parkplatz).

Haute Nendaz 1255 m

Zufahrt: An der "La Maison blanche" vorbei in Richtung Nendaz den Straßenschildern folgen. Fahrzeit etwa 30 Minuten.
Ski alpin: Großes, hochalpines Skigebiet für alle Schwierigkeitsgrade; Skischaukel in das Skigebiet von Verbier. Lohnt nur bei gutem Schnee. Lifte teuer.
Langlauf: Start: Près de la Pationoire, 3 und 8 km lang.

Super Nendaz 2045 m

Zufahrt: Nach Haute Nendaz und dann den Straßenschildern folgen. Fahrzeit etwa 40 Minuten. Liegt viel Schnee, so ist die Straße ab Haute Nendaz möglicherweise für den allgemeinen Verkehr gesperrt; es verkehren dann aber Zubringerbusse vom Parkplatz Haute Nendaz nach Super Nendaz.
Ski alpin: Tortin: Seilbahn zum schneesicheren Skigebiet des Mont Fort (3320 m) und Mont Gelé (3023 m); Sommerski: Skischaukel in das Skigebiet von Verbier. Lifte teuer.

Veysonnaz 1300 m

Zufahrt: An der "La Maison blanche" vorbei zunächst in Richtung Nendaz, in Beuson dem Straßenschild nach Veysonnaz folgen. Fahrzeit etwa 30 Minuten.
Ski alpin: Kabinenbahn zum Skigebiet mit leichten bis sehr schweren Abfahrten. Skischaukel in das große Skigebiet von Thyon 2000 und von dort in das noch größere von Verbier. Lohnt aber nur bei gutem Schnee.

"Thyon 2000"

Zufahrt: Vom Elektrizitätswerk in Richtung Vex, dann den Straßenschildern nach Mayens de Sion, Les Collons und Thyon folgen. Fahrzeit etwa 30 Minuten.
Ski alpin: Viele Lifte, 150 km Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade; Skischaukel in das Skigebiet von Verbier; lohnt aber nur bei gutem Schnee. Lifte teuer.
Langlauf: 5 km lange Loipe, nur Samstag und Dienstag geöffnet, 1800 m.

Evolène 1370 m

Zufahrt: Vom Elektrizitätswerk in Richtung Vex, dann weiter noch über Hérémence nach Evolène (bizarre Erdpyramiden bei Euseigne). Fahrzeit etwa 40 Minuten.
Ski alpin: Sessellift in ein kleines, aber schönes Skigebiet mit mehreren Schleppliften. Lohnt aber nur bei gutem Schnee.
Langlauf: Start in Evolène, die Loipe führt nach Les Haudères, 10 km lang.

Arolla 2000 m

Zufahrt: Vom Elektrizitätswerk in Richtung Vex, dann weiter über Hérémence, Evolène und Les Haudères nach Arolla. Fahrzeit etwa 1 Stunde.
Ski alpin: Sehr schönes, nicht überlaufenes Skigebiet zwischen 2000 und 3000 m (schneesicher!). Neue Berghütte auf 3000 m mit großartigem Panoramablick: Mt. Blanc de Cheilon (3870 m) und Pigne d'Arolla (3796 m).

Zinal 1670 m

Zufahrt: Von Sion in östlicher Richtung bis Sierre, dort nach Süden in das Val d'Anniviers abbiegen. Zinal liegt am Ende des Tales. Etwa 80 Minuten Fahrzeit, romantische Straße.

Ski alpin: Sehr empfehlenswert. Alle Schwierigkeitsgrade, auch eine World-Cup-Strecke. Seilbahn und 7 Skilifte, 60 km Pisten. Nicht überlaufen. Sehr schönes Panorama. Schneesicher bis in den Frühling. Gleitschirm- und Drachenflugschule.

Langlauf: 10 km Loipe (Rundkurs) am Ortsausgang.

Grächen 1600 m

Zufahrt: Auf der Nationalstraße nach Osten bis Visp fahren, dort nach St. Niklas abzweigen. Kurz vor St. Niklas dem Straßenschild nach Grächen folgen: steile Straße. In Grächen große, verhältnismäßig preiswerte Parkhäuser - nicht teurer als Parkplätze im Freien. Fahrzeit etwa 80 Minuten.

Ski alpin: Alle Schwierigkeitsgrade, auch besonders leichte Abfahrten; ruhiger, gemütlicher und weniger teuer als Haute Nendaz und Crans-Montana.

Langlauf: Rund um den Ort 20 km Loipen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Besonders schön eine Loipe, die oberhalb des Ortes einem Bewässerungskanal (Bisse) folgt. Südlich des Ortes den Schildern folgend aufsteigen und dann in nördlicher Richtung fahren. 1600-1700 m.

Ovronnaz 1350 m

Zufahrt: Auf der Nationalstraße nach Westen in Richtung Martigny, bei Riddes nach Norden über Leytron durch Weinberge nach Ovronnaz. Fahrzeit etwa 40 Minuten.

Ski alpin: Doppelsesselbahn als Zubringer in ein vielseitiges Skigebiet mit vielen Schleppliften. Schneesicher, bis 2500 m. Preiswerte Liftkarten, Halbtageskarten nach Stunden gestaffelt von 11 bis 14 Uhr.

Langlauf: Start: Parc Téléski, 12 km.

Après Ski: Zurück bis Leytron, dann 8 km in Richtung Martigny bis Saillon. Dort Themalbad mit Hallen- und Freiluftbecken, etwa 30 Grad.

Crans-Montana 1450 m

Zufahrt: Auf der Nationalstraße nach Osten in Richtung Sierre fahren und den Straßenschildern nach Crans-Montana folgen. Es führen viele Wege nach Crans-Montana. Fahrzeit etwa 30 Minuten.

Ski alpin: Superlativ des Skifahrens, sonnenreiche Südhänge mit schönem Panorama, alle Schwierigkeitsgrade, schneesicher von Anfang Dezember bis Mitte April. Mehrere Kabinenbahnen und vielfältige Liftmöglichkeiten. Liftkarte teuer (http://www.tourismus-crans-montana.de/)

Langlauf: Mehrere Loipen in verschiedenen Höhen:

- ★ Start: Bluche, 7,5 km lang, 1300-1500 m
- ★ Start: Golfplatz, 12 km lang, 1460 m, leicht und sehr voll, neueste Ski- und Pelzmoden.

Schneeschuhe: Markierte Wege auf der Plaine Morte von ca. 4 km Länge (Talstation Violettes Express) und am Petit Bonvin/Aminona (bei letzterem auch Abfahrt mit dem Schlitten möglich). Schneeschuhe können ausgeliehen werden.

Après Ski: Mindestens so wichtig wie Skifahren selbst, große Brieftasche nicht vergessen!

Leukerbad 1400 m

Zufahrt: Auf der Nationalstraße nach Osten bis Leuk, dann den Straßenschildern nach Leukerbad folgen. Bei Neuschnee oft gesperrt. Fahrzeit etwa 1 Stunde.

Ski alpin: Mit der Torrentbahn (Talstation in der Südost-Ecke von Leukerbad) zur Rinderhütte (2350 m). Schönes, sonnenreiches, nicht überlaufenes Skigebiet.

Langlauf:
- ★ Loipe östlich neben dem Ortseingang von Leukerbad, 3 km.
- ★ Mit der Gemmi-Bahn (zur Talstation durch Leukerbad hindurchfahren) zum Gemmipass (2300 m), von dort weiter mit Sessellift.

Loipe Daubensee 8 km
Loipe Lämmerboden 10 km (offen ab Februar).
Skiparadies !

Après Ski: Thermalquellen in Leukerbad, bis 51°. Badesachen nicht vergessen. Ein Besuch lohnt sich, der teure Eintrittspreis (Tageskarte: 37 CHF; 3-Stunden-Eintritt: 30 CHF) ist sein Geld wert!

Albinen

Zufahrt: Auf der Nationalstraße nach Osten bis Leuk, weiter Richtung Leukerbad, dann den Straßenschildern nach Brunnen und Albinen folgen. Fahrzeit knapp 1 Stunde.

Ski alpin: Mit der Torrentbahn (Talstation in Albinen) zur Rinderhütte (2350 m). Schönes, sonnenreiches, nicht überlaufenes Skigebiet. Liftkarten verhältnismäßig preiswert.

Nax Mont Noble 1400 m

Zufahrt: Von der „La Maison blanche“ zum Pont du Rhône/Rue des Casernes (dort auch Haltestelle für die Busverbindung) weiter nach Bramois; dort der Route de Nax folgen, durch Nax hindurch bis zur Talstation der Sesselbahn. Fahrzeit etwa 35 Minuten.

Ski alpin: Kleines, dafür aber relativ günstiges, nordseitig gelegenes Skigebiet (2023/2024: Tageskarte 49 CHF, Studierende 43 CHF) mit einer Sesselbahn und vier Schleppliften, geeignet für den Wiedereinstieg oder auch erste Fahrversuche. Abfahrt bis nach Nax möglich. Internet-Adresse: http://www.naxmontnoble.ch

Literaturhinweise

"Schweizer Wanderbücher" im Verlag Kümmerly + Frey, Bern (Nr. 8, 12, 15, 17, 19, 21, 44)

Merian Wallis (Merian Hefte) von Travel House Media GmbH, 2010

Jonas Morgenthaler: Merian aktiv Wallis – Freizeitführer mit 77 Ausflugstipps. Mit Übersichtskarte und Stadtplan von Sion, von Travel House Media GmbH, 2011